

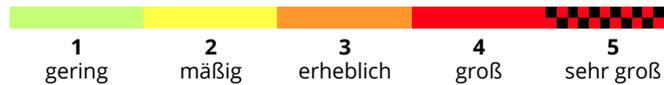
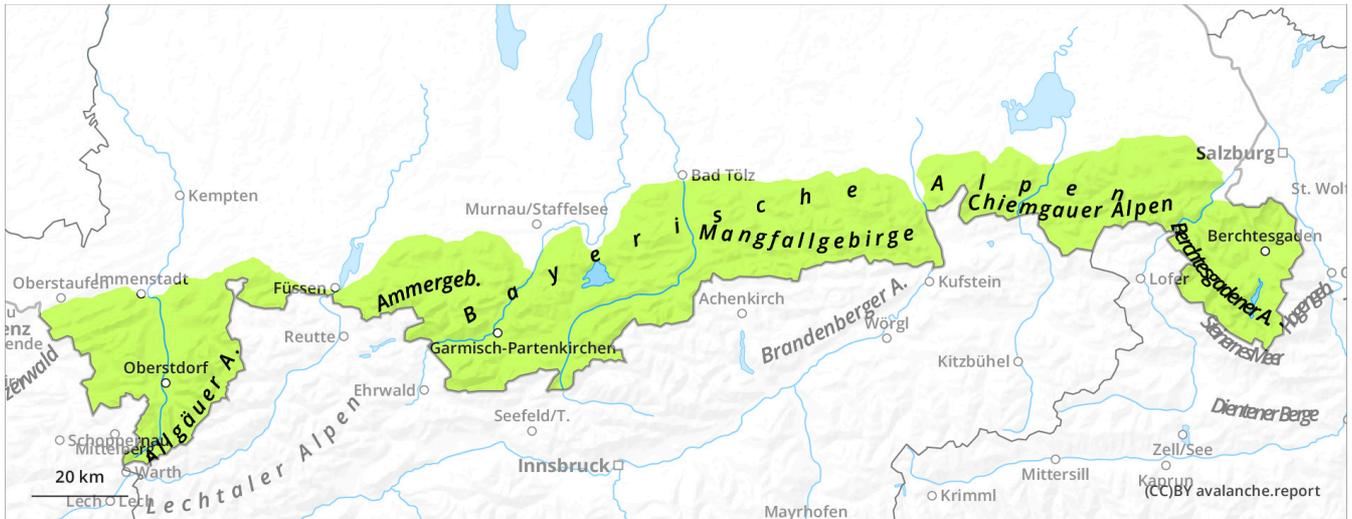
Lawinenlagebericht Bayern

Mittwoch, 19. Februar 2025

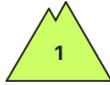
Aktualisiert am 18.02.2025, 17:02:00
Gültig von 18.02.2025, 17:00:00 bis 19.02.2025, 17:00:00



Mehrheitlich günstige Verhältnisse, einzelne Gefahrenstellen



Gefahrenstufe 1 - Gering



An einzelnen Stellen ist Tribschnee störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den Hochlagen kann Tribschnee problematisch sein. Kleine Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen, schattseitigen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Absturz- und Mitreißgefahr ist zu beachten.

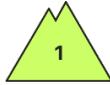
Schneedecke

Über Nacht entsteht an sonnseitigen Hängen oberflächlich ein Harschdeckel. Mit der Sonneneinstrahlung weicht die Schneedecke dort auf. Schattseitig ist der Schnee an der Oberfläche locker und pulvrig. Einzelne, frische Tribschneepakete der hohen Lagen sind störanfällig. Tieferliegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind kaum noch zu stören. In den mittleren Lagen nimmt die Feuchtigkeit in der Schneedecke zu. Die Schneedeckenbasis ist stellenweise nass. Die Südseiten apert zusehends aus.

Tendenz

Die Temperaturen steigen an und rücken die Nassschneeproblematik in den Vordergrund.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Die Schneedecke ist verbreitet stabil.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An einzelnen Stellen können kleinere Schneebrettlawinen mit großer Zusatzbelastung am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Mögliche Gefahrenstellen befinden sich im schattseitigen, extremen Steilgelände der höchsten Lagen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

Über Nacht entsteht sonnseitig an der Schneeoberfläche ein Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Schattseitig ist der Schnee an der Oberfläche locker. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Tieferliegende Schwachschichten sind kaum noch störanfällig. Die Feuchtigkeit in der Schneedecke nimmt zu. Die Schneedeckenbasis ist stellenweise nass. Südseitige Hänge sind vielerorts schneefrei.

Tendenz

Die Temperaturen steigen an und rücken die Nassschneeproblematik in den Vordergrund.